



Interpellation Nr. 44 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 18. März 2005

Energiesparmassnahmen im öffentlichen Verkehr

Menschen, die öffentliche Verkehrsmittel benützen, tun dies aus verschiedenen Gründen: Sie wollen schnell und sicher ihr Ziel erreichen, sie wollen keine Zeit verschwenden mit der Parkplatzsuche. Eventuell wollen sie damit auch einen Beitrag zur Förderung des ÖV und zum Umweltschutz leisten.

Im Gegenzug erwarten die Fahrgäste, dass die Anbieter des ÖV ebenfalls ihren Beitrag leisten, indem alle Massnahmen zum umweltschonenden Transport der Fahrgäste ausgeschöpft werden.

Das Leitbild vom 6. September 2001 der vbl enthält in Absatz 6 folgenden Leitsatz:

„Wir bekennen uns zum Umweltschutz.

Die Förderung des Umweltbewusstseins ist Teil unserer unternehmerischen Gesamtverantwortung. Beschaffung, Verbrauch und Entsorgung erfolgen unter diesem Gesichtspunkt. Wir legen grossen Wert auf Qualität in allen Abläufen und Prozessen. Diese überprüfen wir laufend.“

Wir erwarten daher, dass sich der Stadtrat bei der vbl über folgende Fragen informiert:

1. Wie ist die Energiebilanz zwischen den neu angeschafften Trolleybussen und den älteren Modellen z. B. auf der Linie 7?
2. Wie viele Busse verfügen schon über die neuesten technischen Möglichkeiten zur Rückgewinnung („Rekuperation“) von Bremsenergie?
3. Wie viel Energie könnte gespart werden, wenn alle Trolleybusse mit diesem System ausgerüstet wären?

4. Ist der Stadtrat bereit, sich bei der vbl dafür einzusetzen, dass solche Energieeffizienzmassnahmen beschleunigt umgesetzt werden?

Katharina Hubacher
namens der GB/JG-Fraktion